

Die Putenhaltung im Spannungsfeld zwischen Tierschutz, Verbraucherinteressen und Wissenschaft





Themenübersicht

Putenhaltung

- Bundeseinheitliche Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen
- Fußballengesundheit
- Brusthautveränderungen
- Gesundheitskontrollprogramm
- Nottötung von moribundem Geflügel

Bundeseinheitliche Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen



„Neue“ Eckwerte

Freiwillige Selbstverpflichtung der Branche!

- 01. Oktober 2013
- Anpassung der „alten“ Eckwerte aus dem Jahr 1999 an den derzeitigen wissenschaftlichen Kenntnisstand durch VDP, BMELV, Fachministerien der Bundesländer, Vertreter der Wissenschaft, Tierschutzorganisationen und die Wirtschaft
- Keine nationalen und europäischen Rechtsvorschriften
- *Europaratsempfehlung für Puten (2002)*
- *Tierschutzgesetz (2014)*

Sachkunde

- Sachkundenachweis durch Ausbildung, Studium oder 3 Jahre beanstandungsfreie Haltung
- Neueinsteiger zunächst durch Tätigkeit unter Aufsicht einer sachkundigen Person für mindestens 1 Jahr, danach theoretische und praktische Sachkundeprüfung
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen
- Dokumentation der Aktualität alle 5 Jahre
- Nachweis gegenüber der zuständigen Behörde
- Erzeugergemeinschaften in der Pflicht!

Sachkunde- nachweis



PEG Rheinland v.V. • Büro • Mönninghofstrasse 13 • 44267 Dortmund

Frau Dr.
Alexandra Engels
Gut Hacheney 2a

59199 Bönen-Lenningsen

BÜRO
Renate Engel
Mönninghofstrasse 13
44267 Dortmund
Fon 02 31 / 23 28 68
Fax 02 31 / 2 41 36 51
Internet: www.pegrhland.de

BANKVERBINDUNG
Volksbank Bönen
KTO 26 71 5 102
BLZ 410 022 15

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ort, Datum
	H.-Eng.	03.04.2014

Teilnahmebestätigung

Sehr geehrte Frau Dr. Engels,

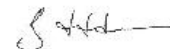
wir bestätigen Ihnen die Teilnahme an der Fortbildung wie folgt:

Termin: 25. März 2014

Veranstaltungsort: Hotel-Restaurant „Clemens-August“ GmbH
Burgstraße 54
59387 Ascheberg/Davensberg

Themen: Schlachthof – Fußballen-Monitoring – Schlachtkörper-Qualität

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Henkelmann
1. Vorsitzender
Putenrzeugergemeinschaft
Rheinland v. V.

Vorsitzender: Jürgen Henkelmann • Alt: Allen 13 • 59809 A-nichts-Klein • Fon 0 29 47 / 9 53 50 • Fax 0 29 47 / 9 53 51 • Mobil 0 171 5 56 03 35

Verantwortlichkeit des Tierhalters

- Putenverlader müssen über aktuelle tierschutzrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich tierschutzgerechter Betäubungs- und Tötungsmethoden verfügen
- Der Putenhalter ist bei der Verladung der Tiere anwesend!

Schlachtputenverladung



Bescheinigung

Herr Johann Friesen

49685 Emstek

geboren am: 21.06.1986

hat am 14. April 2012 in Rechterfeld an einem

Lehrgang zum Erlangen der Sachkunde
für Personen, die mit Geflügel in
Intensivhaltungen umgehen
ohne Tierhalter zu sein

erfolgreich teilgenommen.

Folgende Lehrgangsinhalte wurden vermittelt:

- Rechtliche Grundlagen
- Anatomie und Physiologie
- Grundkenntnisse im Umgang mit Geflügel
- Hygiene
- Praktische Übungen

Oldenburg, den 14. April 2012

Dr. Ludwig Diemann
Leiter Unternehmensbereich Tier

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Arbeitsanweisung zum Umgang mit Tieren bei der Verladung:

1. § 1 Satz 2 Tierschutzgesetz (Tierschutz):

„Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schaden zufügen.“

Jeder, der einen Verdacht gegen dieses oberste Gebot im Umgang mit Tieren feststellt, hat dieses seinem Vorgesetzten zu melden. Es ist sicherzustellen, dass Verstöße gegen das Tierschutzgesetz den Geschäftsführungen sowie dem betrieblichen Unternehmens als auch des Verladungsunternehmens zur Kenntnis gebracht werden.

2. Aufsicht:

Tiere dürfen nur unter Aufsicht des verantwortlichen Familiars verladen werden. Dies bedeutet, dass der Familiär bei der Verladung auf der Farm anwesend sein muss. Wenn mehrere Fängerkolonnen gleichzeitig auf einer Farm laden, so hat der verantwortliche Familiär diese abwechselnd zu beaufsichtigen.

3. Beauftragte:

Transportfahrzeuge dürfen nicht mit mehr als der zulässigen Anzahl an Tieren beladen werden. Die zulässige Anzahl pro Kalfg ist beim LKW-Fahrer zu erfragen.

4. Tiere von Tieren:

- Nicht transportfähige Tiere hat der verantwortliche Familiär nach erfolgter Beladung so zu töten, dass ihnen vermeidbare Schmerzen, Aufregung oder anderes Leid erspart bleibt.
- Mitgliedern der Fängerkolonne ist es untersagt, Tiere zu töten.
- Sollte ein Mitglied der Fängerkolonne ein nicht transportfähiges Tier sehen, so hat er es zu selektieren und den verantwortlichen Familiär zu informieren.

5. Aufgaben des Kolonnenführers:

Jeder Fängerkolonne hat einen Kolonnenführer zu benennen. Der Kolonnenführer hat seine Fänger hinsichtlich des sachgerechten Umgangs mit den Tieren zu beaufsichtigen und gegebenenfalls bei Verstößen gegen das Tierschutzgesetz einzuschreiten. Der Kolonnenführer ist erster Ansprechpartner für § 6 Sachkunde.

6. Fänger:

- Jeder Fänger, auch der Kolonnenführer, muss regelmäßig an internen Schulungen seines Arbeitgebers, in denen der sachgerechte Umgang mit Tieren bei der Verladung vermittelt wird, teilnehmen. Der Arbeitgeber muss für jeden Fänger eine unterschriebene Teilnahmebescheinigung zur internen Schulung vorlegen können, die nicht älter als 12 Monate sein darf.
- Der Kolonnenführer muss darüber hinaus an einer externen Schulung für Fänger mit abschließender Prüfung teilgenommen haben (z.B. durch die Landwirtschaftskammer). Eine Kopie der Teilnahmebescheinigung hat er mitzuführen und auf Verlangen vorzulegen.
- Neue Mitarbeiter, die noch nicht an einer internen Schulung durch den Arbeitgeber teilnehmen konnten, sind vom Kolonnenführer vor Verladungsbeginn über den Inhalt dieser Arbeitsanweisung in Kenntnis zu setzen, im sachgerechten Umgang mit Tieren zu schulen und während der Verladung besonders zu beobachten.

7. Erklärung der Sachkunde:

Jeder Fänger erklärt im Folgenden durch seine Unterschrift, dass er im sachgerechten Umgang mit Tieren geschult worden ist. Weiterhin hat er schriftlich, auf welche Weise gemäß Punkt 6 dieser Arbeitsanweisung er geschult worden ist. Ein Fänger, der nicht an einer internen oder externen Schulung teilgenommen hat, oder der nicht vor Verladungsbeginn durch den Kolonnenführer geschult wurde, darf nicht an der Verladung teilnehmen.

Farm:	Datum:	Beginn Verladung:	Ende Verladung:
Engels-Spielhoff GBR	08.05.2014	20:00	

Sachkunde gemäß Punkt 6							
Nr.	Name Kolonnenführer (leserlich)	Intern durch Arbeitsgeber (≈ 12 Monate)		Extern, z.B. durch Landwirtschaftskammer		durch Kolonnenführer vor Verleibungsbeginn	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
30	Johann Friesen			X			
Unterschrift							
<i>Johann Friesen</i>							

Nr.	Name Fänger (leserlich)	Ja		Nein		Ja		Nein	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
45	Cristinel Coman								
51	Juris Ancans	X							
3	Mihails Zelenkovs	X							
3	Victor Schaadt	X							
43	Viktor Balde	X							

Farmleiter / Tierhalter:

Hiermit bestätige ich, dass ich die Verladung der Tiere gemäß Punkt 2 beaufsichtigt habe:

Unterschrift Tierhalter / Familiär

05.06.2014

Pflege der Tiere

- Bestandskontrolle mindestens zweimal täglich



Einstreuqualität

- Artgerechte Verhaltensaübung (Staubbaden, Picken)
- Reduktion von Federpicken, Kannibalismus, Fußballen- und Brusthautveränderungen
- Einstreuschicht muss locker und trocken sein
- *Empfehlungen zur Erhaltung der Fußballengesundheit bei Mastputen* (NGW, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, 2013)

Einstreuqualität

Die Kontaktfläche zum Putenfuß soll trocken sein!



Dies erfordert ein Einstreuen von der ersten bis zur letzten LW!

Tierärztliche Bestandsbetreuung

- Mindestens monatlich
- Besuchsprotokoll mit Beurteilung des Gesundheits- und Pflegezustandes der Herde, Fußballengesundheit und empfohlenen Maßnahmen
- Tierarzt soll Informationen aus dem Gesundheitskontrollprogramm nutzen!



Umgang mit kranken Tieren

- Ruhezone für verletzte, kranke oder leidende Tiere
- Besatzdichte maximal 45 kg LG/m²
- Ursachenermittlung, Abhilfemaßnahmen
- Sofortige Tötung nach tierschutzgerechter Betäubung von Tieren, die nicht überleben, nicht stehen, keine Nahrung aufnehmen oder nicht trinken



Tiere mit Aussicht auf
vollständige Genesung!

Versorgungseinrichtungen

- Ausreichender, verletzungsfreier Zugang zu Futter und Wasser für alle Tiere gleichermaßen
- Vermeidung einer Einstreuverschmutzung im Bereich der Tränken
- Wasserangebot bis zur Verladung
- Futterentzug frühestens 12 Stunden vor Ladebeginn
- Möglichkeit der Überwachung des Wasserverbrauchs
- Zollstockmaße „alte“ Eckwerte cm/kg LG
„neue“ Eckwerte Tiere kg LG



Wie rechnet der Praktiker?



Lüftung

- Überprüfung der Funktionsfähigkeit mindestens einmal jährlich von einer sachkundigen Person vorzugsweise vor Beginn der Sommerperiode
- Empfehlung: Wartung durch Fachfirma inkl. Nachweis
- Ausreichender Luftaustausch im Tierbereich bei Enthalpiewerten in der Außenluft von bis zu 67 kJ pro kg trockener Luft
- Agrowetter/Deutscher Wetterdienst
- Umspülung mit Frischluft und Abtransport der Wärme in direkter Umgebung der Tiere
- *Merkblatt zur Vermeidung von Hitzestress bei Puten*

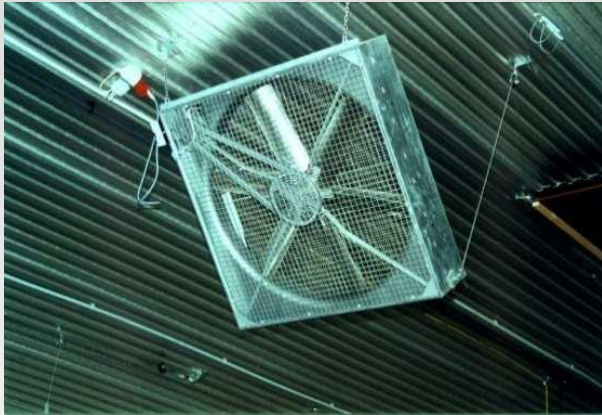
(Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, NGW, 2013)



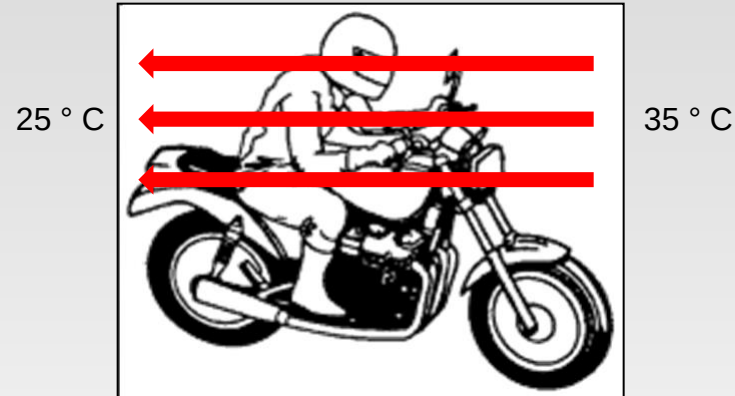
Hyperthermieprophylaxe

- Reduktion der Besatzdichte
- Abfrage von Klimadaten
- Präsenz von Betreuungspersonal
- Durchtriebslüfter/Luftbefeuchtung
- Futterregime
- Einstreumanagement
- Tränkwasserzusätze
- Ausstellung/Transport

Zusatzlüftung und Kühlung



Windchill-Effekt



Beleuchtung

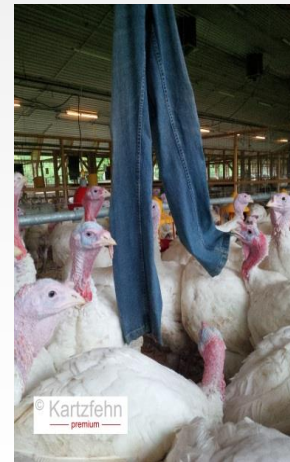
- Tageslichteinfall mindestens 3%
- Flackerfreiheit
- Lichtintensität mindestens 20 Lux in Augenhöhe der Tiere
- Verdunklungsmöglichkeit bei Federpicken/Kannibalismus
- Dunkelperiode 8 Stunden entsprechend natürlichem Tag-Nacht-Rhythmus
- Notlicht zur Orientierung 0,5 Lux
- Das Putenauge sieht in Gallilux (Lichtspektrum, Ultraviolett-Anteil, Flackerfreiheit) !



Beschäftigungsmaterial

- Ständiges Angebot
- Veränderbarkeit
- Neu eingebrachte oder durchgearbeitete Einstreu
- Zusätzlich zur Einstreu mindestens ein veränderbares Material
- Weitere, über das übliche Material hinausgehende Beschäftigungsmaterialien bei Federpicken/Kannibalismus
- Einstreu allein reicht nicht mehr aus!

Beschäftigungsmaterial



Strukturierung

- Rückzugsmöglichkeit
- Erkundungsverhalten
- Ruheverhalten

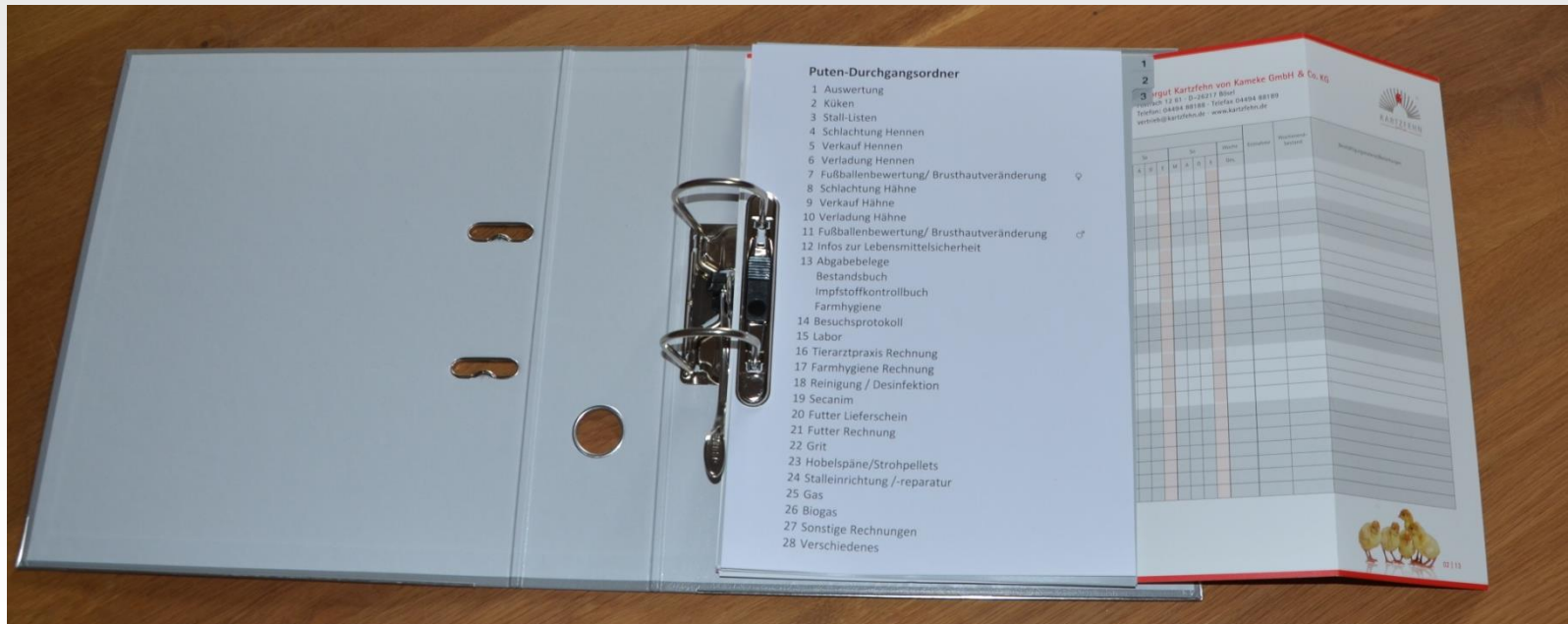


Gesundheitskontrollprogramm/ Besatzdichte

- Grundsatz:
 Putenhennen maximal 45 kg LG/m²
 Putenhähne maximal 50 kg LG/m²
- Teilnahme am Gesundheitskontrollprogramm:
 Putenhennen maximal 52 kg LG/m²
 Putenhähne maximal 58 kg LG/m²
- Veterinäramt kann Reduzierung der Besatzdichte anordnen
- Außenklimabereich ab 9. Lebenswoche (50 %
Besatzdichte, 25 % Stallgrundfläche)

Bestandsbuch

- Stallgrundfläche
- Technische Ausstattung
- Funktionsfähigkeit der Lüftungsanlage



Notstromversorgung/Alarmanlage

- Notstromversorgung für Futter, Wasser und Lüftung
- Alarmanlage für Lüftung
- Alarmanlage und Notstromaggregat wöchentliche Kontrolle
- Notstromaggregat monatliche Kontrolle unter Last



Fußballengesundheit



Pododermatitis-Monitoring Sprehe

Was bewertet die Schlachtbranche?

- Manuelle und automatisierte Fußballenbewertung von 100 Füßen aus jeder Schlachtpartie von Hähnen und Hennen
- Beurteilung der Fußballen nach Hocking et al. (2008) in 5 (3) Kategorien
- Erfassung zusätzlicher Informationen: Schlachtgewicht, Verwurf, Geschlecht, Jahreszeit, Einstreu, Genetik
- 2011: Interne Datensammlung und Einzelfallbeurteilungen
- 2013/2014: Kommunikation der Herden- und Rankingdaten mit den Putenhaltern

Note 0



Note 1



Note 2



Note 3



Note 4



Bewertungsschema



Note	Beschreibung der Fußballen
0 (keine Veränderungen)	Keine äußeren Anzeichen auf Ballenveränderungen. Die Haut der Fußballen fühlt sich weich an und weist keine Schwellungen oder abgestorbenen Zellen auf.
1 (kleine Nekrosen)	Der Ballen fühlt sich härter und fester an. Der zentrale Teil des Ballens ist erhaben, die Hautschuppen auf der Sohlenfläche lösen sich voneinander und es können kleine, schwarze (abgestorbene) Areale auftreten, mäßige Verhornung.
2 (weniger als ein Viertel des Fußballens nekrotisch)	Deutliche Schwellung des Ballens. Die Hautschuppen auf der Sohlenfläche sind schwarz und bilden schuppenförmige nekrotische Areale. Die Schuppen außerhalb der schwarzen Bereiche hellen manchmal auf. Die nekrotischen Bereiche umfassen weniger als ein Viertel der Gesamtfläche des Ballens. Hgr. Verhornung, Schmutzanhaftungen sind nicht ohne Substanzverlust lösbar.
3 (halber Fußballen nekrotisch)	Offensichtliche Schwellung und Vergrößerung des gesamten Ballens. Die Hautschuppen auf der Sohlenfläche sind deutlich ausgeprägt, in der Anzahl vermehrt, dunkel verfärbt und trennen sich voneinander. Die nekrotischen Bereiche breiten sich bis auf die Hälfte des Ballens aus, aber die Oberfläche ist noch geschlossen.
4 (gesamter Fußballen nekrotisch)	Wie Score 3, aber über die Hälfte der Ballenfläche ist mit nekrotischen Zellen bedeckt. Großflächige Ablösung der Oberhaut mit Kraterbildung, Ballenabszesse (eitrige Geschwüre).

Durchschnittliche Hahnenpartie

Dabe		Pododermatitis-Scoring			
Schlachtdatum: <u>22.11.2013</u>		Mastbetrieb: _____		Geschlecht: <u>♂</u>	Unterschrift: _____
Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Fußballen vollständig intakt, weich -keine Rötung, Schwellung oder Nekrosen		
	1	Geringr. Pododermatitis	-Oberfläche härter -Geringfügige Verfärbungen, Rötungen oder Schwellungen -Hornhautpapillen separiert -kleine nekrotische Flächen sichtbar		
B	2	Mittelgr. Pododermatitis	-Hornhautpapillen nekrotisch -Fläche < 25% der Ballenfläche -Schwellung und Rötung am Läsionsrand - randständige Hornhautpapillen ggfs. weiß		
	3	Mittelgr. Pododermatitis	-Schwellung und Rötung von Fuss- und Zehenballen -Ballen vergrößert -Hornhautpapillen prominent und nekrotisch - Fläche < 50% der Ballenfläche -Zehenballen mit Nekrosen		
C	4	Hochgr. Pododermatitis	-wie 3, jedoch -Nekrosen > 50% der Ballenfläche -Zehenballen können bis zur Hälfte betroffen sein		
					9
					12
					37
					26
					16

Schlechte Hennenpartie

[illegible]

Gute Hennenpartie

[illegible]

Big 6 Hähne

Dabe		Pododermatitis-Scoring			
Schlachtdatum: <u>08.06.2013</u>		Mastbetrieb: _____		Geschlecht: ♂	Unterschrift: _____
Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Fußballen vollständig intakt, weich -keine Rötung, Schwellung oder Nekrosen		
	1	Geringgr. Pododermatitis	-Oberfläche härter -Geringfügige Verfärbungen, Rötungen oder Schwellungen -Hornhautpapillen separiert -kleine nekrotische Flächen sichtbar		
B	2	Mittelgr. Pododermatitis	-Hornhautpapillen nekrotisch -Fläche < 25% der Ballenfläche -Schwellung und Rötung am Läsionsrand - randständige Hornhautpapillen ggfs. weiß		
	3	Mittelgr. Pododermatitis	-Schwellung und Rötung von Fuss- und Zehenballen -Ballen vergrößert -Hornhautpapillen prominent und nekrotisch - Fläche < 50% der Ballenfläche -Zehenballen mit Nekrosen		
C	4	Hochgr. Pododermatitis	-wie 3, jedoch -Nekrosen > 50% der Ballenfläche -Zehenballen können bis zur Hälfte betroffen sein		
					6
					36
					58
					3

Converter Hähne

Dabe

Pododermatitis-Scoring

Schlachtdatum: 08.06.2013

Mastbetrieb: _____

Geschlecht: ♂

Unterschrift: _____

Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Fußballen vollständig intakt, weich -keine Rötung, Schwellung oder Nekrosen		3
	1	Geringgr. Pododermatitis	-Oberfläche härter -Geringfügige Verfärbungen, Rötungen oder Schwellungen -Hornhautpapillen separiert -kleine nekrotische Flächen sichtbar		24
B	2	Mitteigr. Pododermatitis	-Hornhautpapillen nekrotisch -Fläche < 25% der Ballenfläche -Schwellung und Rötung am Läsionsrand - randständige Hornhautpapillen ggfs. weiß		38
	3	Mitteigr. Pododermatitis	-Schwellung und Rötung von Fuss- und Zehenballen -Ballen vergrößert -Hornhautpapillen prominent und nekrotisch - Fläche < 50% der Ballenfläche -Zehenballen mit Nekrosen		33
C	4	Hochgr. Pododermatitis	-wie 3, jedoch -Nekrosen > 50% der Ballenfläche -Zehenballen können bis zur Hälfte betroffen sein		4



TP 7 Hähne

[illegible]

Hobelspäne

Dabe

Pododermatitis-Scoring

Schlachtdatum: 07.04.2014

Mastbetrieb: _____

Geschlecht: ♂

Unterschrift: _____

Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Fußballen vollständig intakt, weich -keine Rötung, Schwellung oder Nekrosen		
	1	Geringgr. Pododermatitis	-Oberfläche härter -Geringfügige Verfärbungen, Rötungen oder Schwellungen -Hornhautpapillen separiert -kleine nekrotische Flächen sichtbar		 20
B	2	Mittelgr. Pododermatitis	-Hornhautpapillen nekrotisch -Fläche < 25% der Ballenfläche -Schwellung und Rötung am Läsionsrand - randständige Hornhautpapillen ggfs. weiß		 47
	3	Mittelgr. Pododermatitis	-Schwellung und Rötung von Fuss- und Zehenballen -Ballen vergrößert -Hornhautpapillen prominent und nekrotisch - Fläche < 50% der Ballenfläche -Zehenballen mit Nekrosen		 15
C	4	Hochgr. Pododermatitis	-wie 3, jedoch -Nekrosen > 50% der Ballenfläche -Zehenballen können bis zur Hälfte betroffen sein		



Strohpellets

Dabe

Pododermatitis-Scoring

Schlachtdatum: 07.04.2014

Mastbetrieb: _____

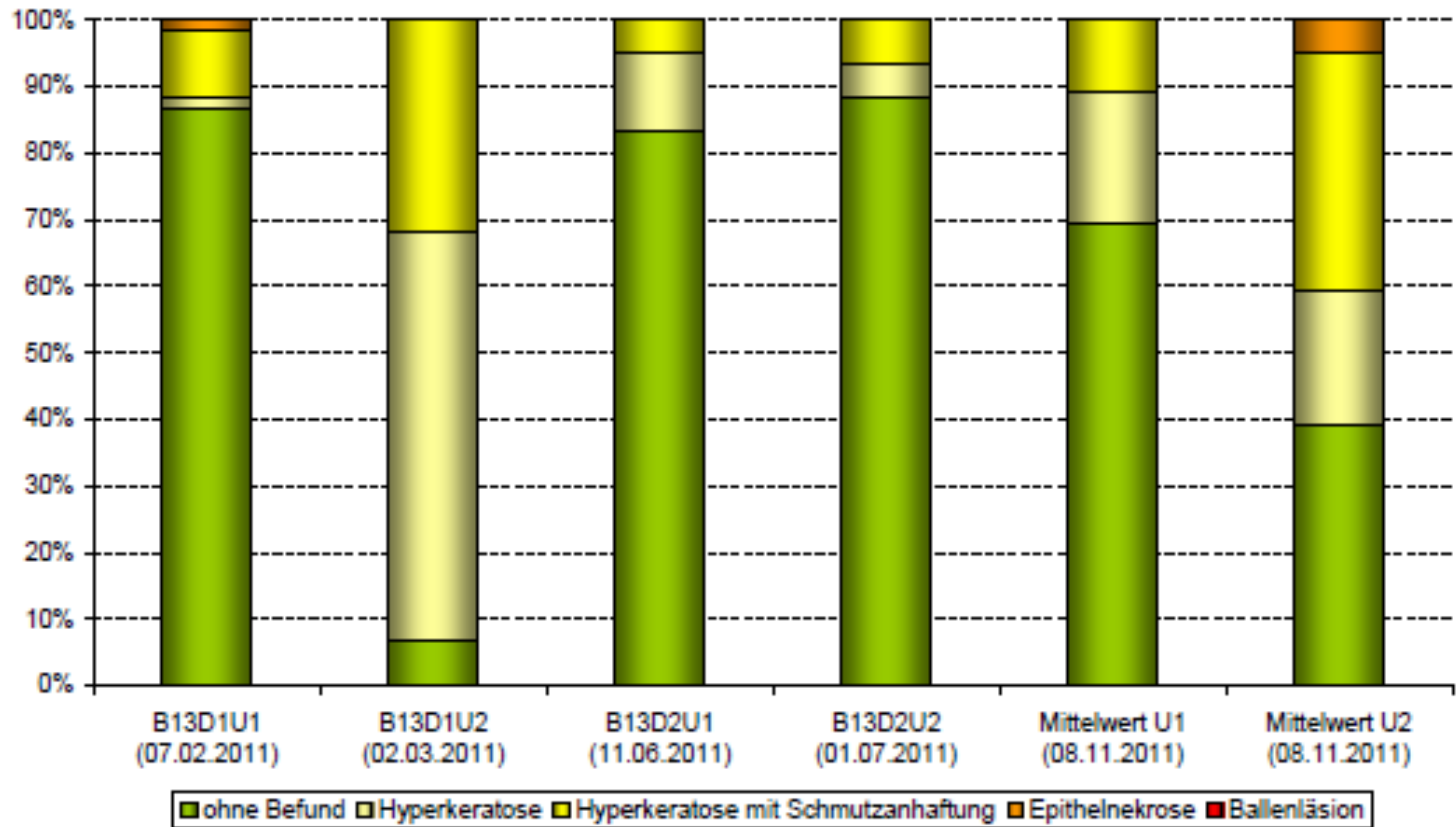
Geschlecht: ♂

Unterschrift: _____

Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Fußballen vollständig intakt, weich -keine Rötung, Schwellung oder Nekrosen		
	1	Geringr. Pododermatitis	-Oberfläche härter -Geringfügige Verfärbungen, Rötungen oder Schwellungen -Hornhautpapillen separiert -kleine nekrotische Flächen sichtbar		 19
B	2	Mittelgr. Pododermatitis	-Hornhautpapillen nekrotisch -Fläche < 25% der Ballenfläche -Schwellung und Rötung am Läsionsrand - randständige Hornhautpapillen ggfs. weiß		 51
	3	Mittelgr. Pododermatitis	-Schwellung und Rötung von Fuss- und Zehenballen -Ballen vergrößert -Hornhautpapillen prominent und nekrotisch - Fläche < 50% der Ballenfläche -Zehenballen mit Nekrosen		 15
C	4	Hochgr. Pododermatitis	-wie 3, jedoch -Nekrosen > 50% der Ballenfläche -Zehenballen können bis zur Hälfte betroffen sein		 1

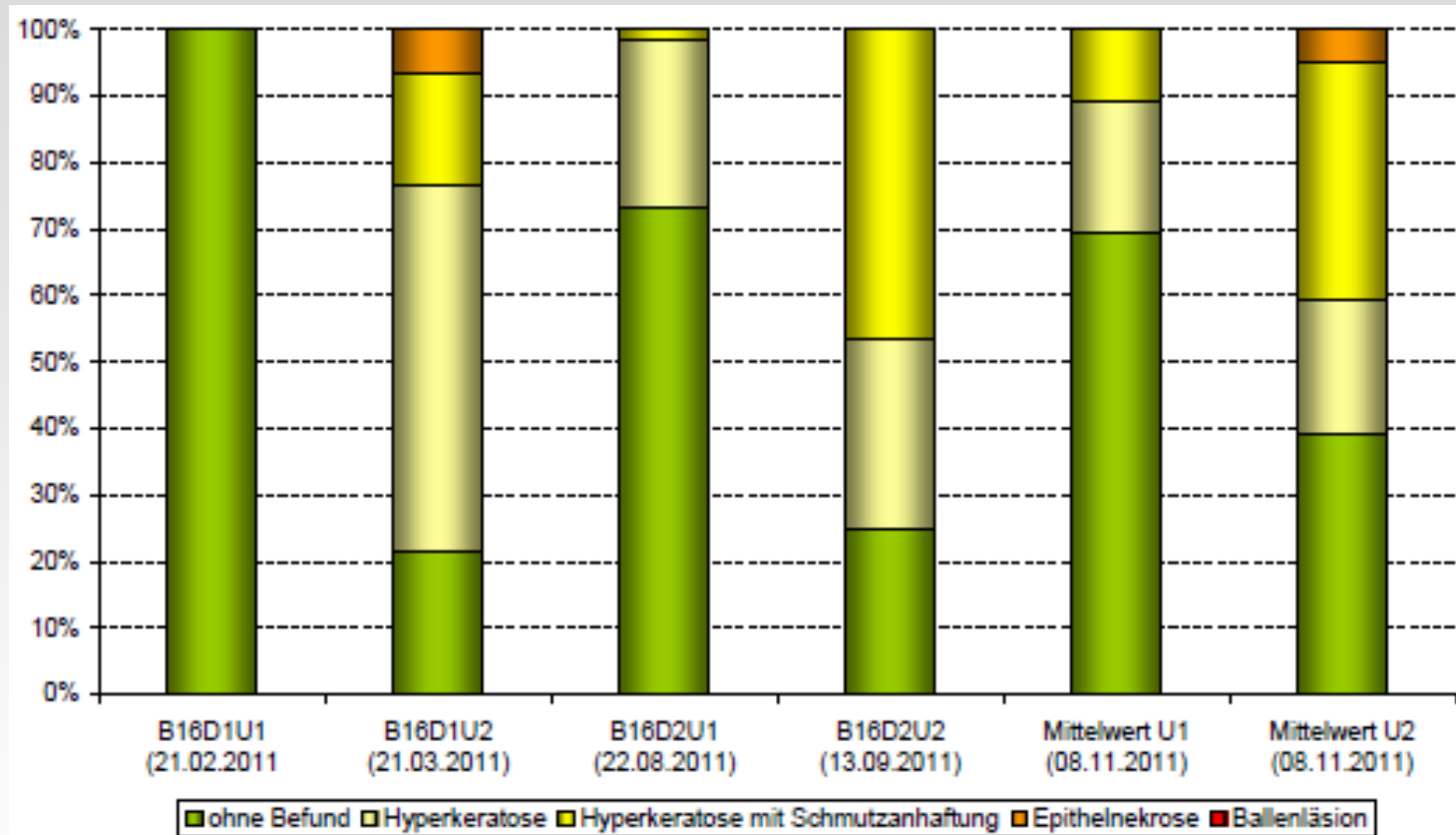


Putenaufzucht I



Universität Leipzig Krautwald-Junghans/LMU
München Erhard 2010-2012

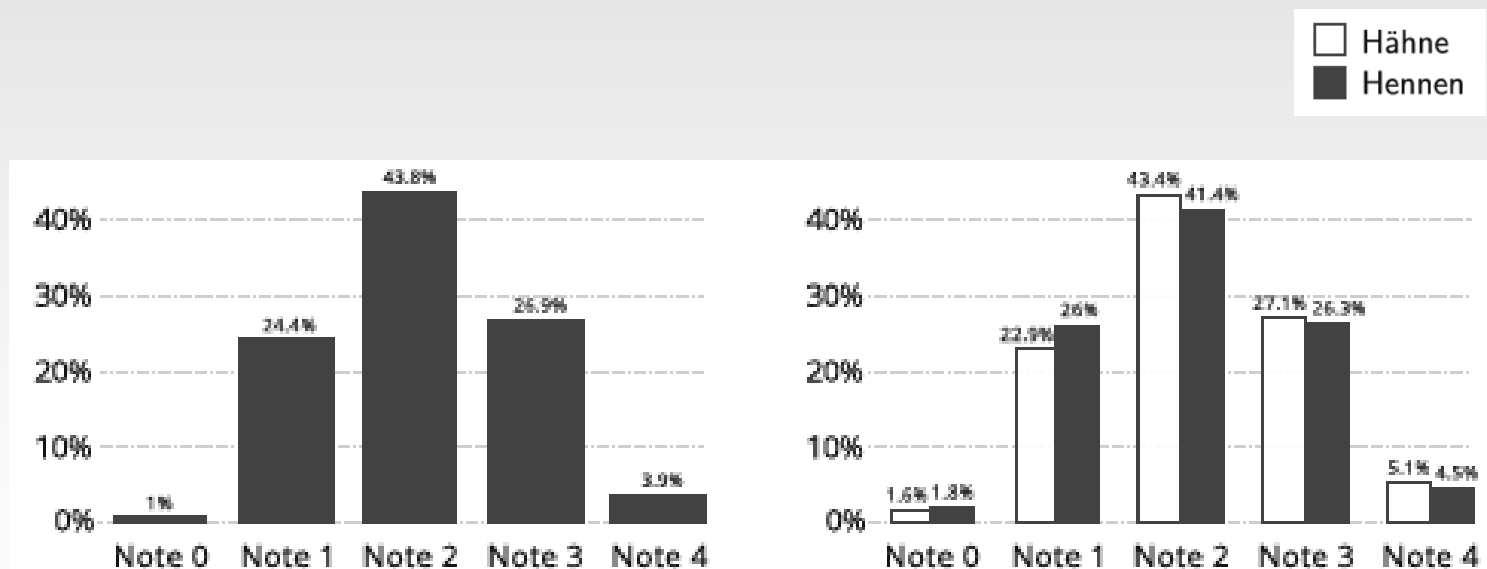
Putenaufzucht II



Universität Leipzig Krautwald-Junghans/LMU
München Erhard 2010-2012

Fußballenstatistik 2013

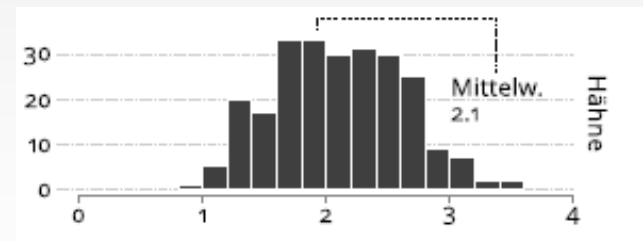
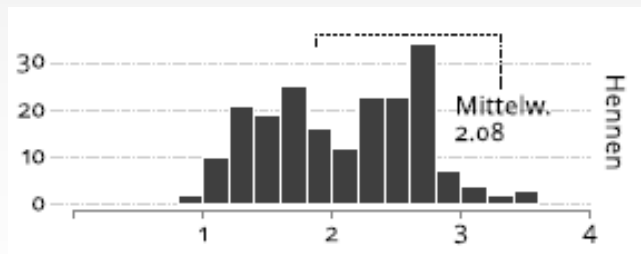
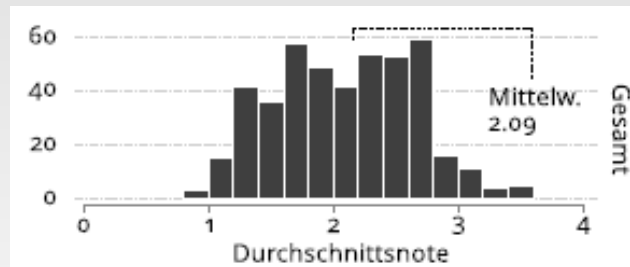
Verteilung der Fußballnoten



Engels 2013

Fußballenstatistik 2013

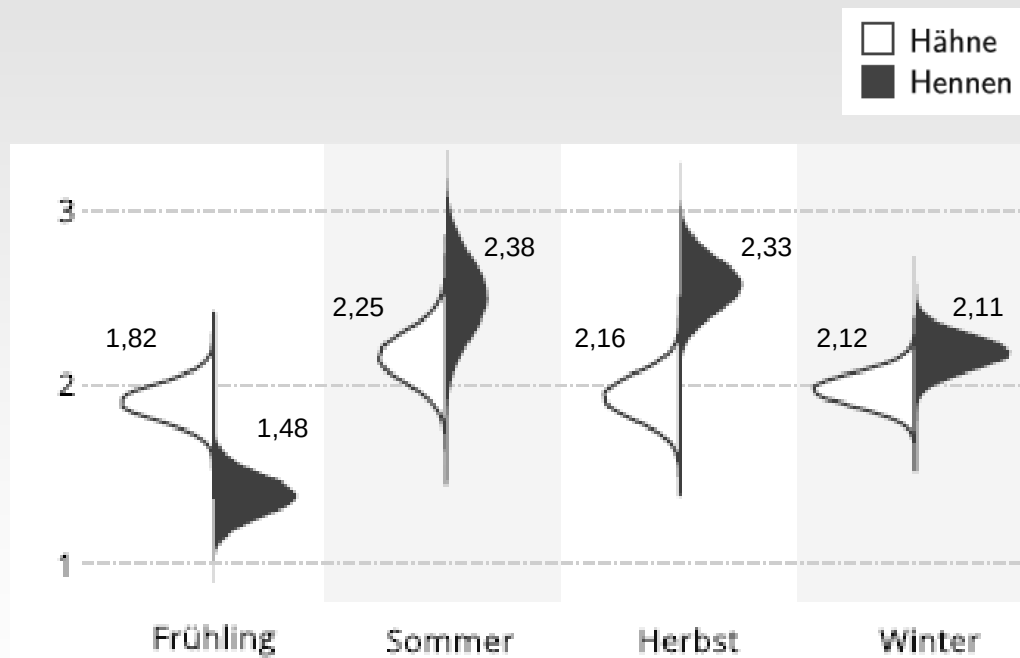
Verteilung der Durchschnittsnoten



Engels 2013

Fußballenstatistik 2013

Einfluss von Geschlecht und Jahreszeit



Engels 2013

Fußballenstatistik

- Durchschnittliche Fußballennoten:

2012

2,04 Hennen (ø LG 10,57 kg)

2,25 Hähne (ø LG 21,10 kg)

2013

2,08 Hennen (ø LG 9,64 kg)

2,10 Hähne (ø LG 21,11 kg)

2014

2,45 Hennen (ø LG 10,89 kg)

2,30 Hähne (ø LG 20,81 kg)

Fußballenstatistik

- Hennen tendieren zu geringgradig höheren Fußnoten als Hähne.
- Mit zunehmendem durchschnittlichen Lebendgewicht steigt die Durchschnittsnote der Fußballen.
- Ein erhöhter Anteil an Verwurf (ø Hahn 2,44 %, ø Henne 2,23 %) führt zu höheren Fußballennoten.
- Es besteht ein jahreszeitlicher Einfluss auf die Fußballengesundheit.
- Die Einstreuarten in der Aufzucht (Hobelspäne 85 %) und in der Mast (Stroh 62 %) haben keinen signifikanten Einfluss auf die Fußballennoten.

Brusthautveränderungen



Brusthaut-Monitoring Sprehe

Brusthautveränderungen



Breast
Button



Breast
Blister

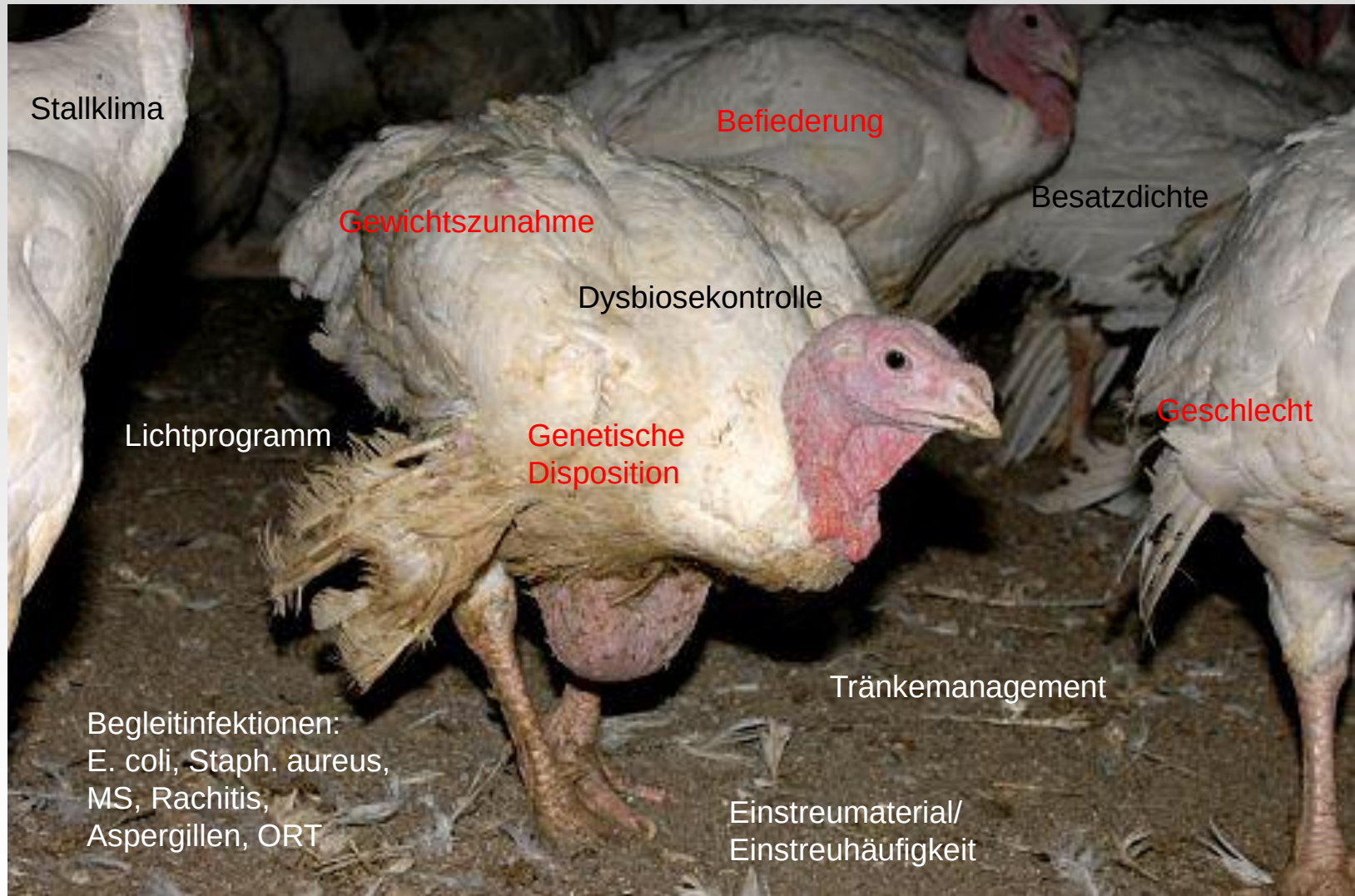
FUD = Fokale ulzerative Dermatitis

Herdförmige, geschwürige Hautveränderung

BB = Brustblase

Vergrößerung des Brustbein-Schleimbeutels

Einflussfaktoren



Note 0



Note 1



Note 2



Note 3



Note 4



Bewertungsschema



Note	Beschreibung der Brusthaut
0 Keine	-Intakte Brusthaut -Keine Umfangsvermehrung
1 Knopf $\varnothing \leq 3\text{cm}$ Klare Abgrenzung	-Kleine Umfangsvermehrung -Mit kleinem geschwürigen Hautdefekt (sog. Knopf)
2 Geringgradige Brusthautveränderung $\varnothing > 3\text{cm}$	-Kleine / geringgradige Umfangsvermehrung -Geschlossene Haut
3 Mittelgradige Brusthautveränderung $\varnothing > 3\text{cm}$ Tiefe: $> 1\text{ cm} / < 3\text{ cm}$	-Mittelgradige Umfangsvermehrung -Geringe Farbabweichungen -Geschlossene Haut
4 Hochgradige Brusthautveränderung $\varnothing > 5\text{cm}$ Tiefe: $> 3\text{ cm}$	-Hochgradige Umfangsvermehrung -Farbabweichungen -Offene Haut

Durchschnittliche Hahnenpartie

Dabe		Brusthautveränderung-Scoring	
Schlachtdatum: <u>15.05.2014</u>		Mastbetrieb: _____ Geschlecht: ♂ Unterschrift: _____	
Bewertung	Score	Beschreibung	Befund
A	0	keine	-Intakte Brusthaut - keine Umfangsvermehrung
	1	Knopf $\varnothing \leq 3\text{cm}$ Klare Abgrenzung	-kleine Umfangsvermehrung -mit kleinem geschwürigen Hautdefekt (sog. Knopf)
B	2	Geringgr. Brusthautveränderung $\varnothing > 3\text{cm}$	–Kleine / geringgr. Umfangsvermehrung -geschlossene Haut
	3	Mittelgr. Brusthautveränderung $\varnothing > 3\text{cm}$ Tiefe: $> 1\text{ cm}$ $< 3\text{ cm}$	–Mittelgr. Umfangsvermehrung -geringe Farbabweichungen - geschlossene Haut
C	4	Hochgr. Brusthautveränderung $\varnothing > 5\text{cm}$ Tiefe: $> 3\text{ cm}$	- Hochgr. Umfangsvermehrung - Farbabweichungen - Offene Haut

Durchschnittliche Hennenpartie

Dabe		Brusthautveränderung-Scoring			
Schlachtdatum: <u>15.05.2014</u>		Mastbetrieb: _____		Geschlecht: ♀	Unterschrift: _____
Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Intakte Brusthaut - keine Umfangsvermehrung		
	1	Knopf Ø ≤ 3cm Klare Abgrenzung	-kleine Umfangsvermehrung -mit kleinem geschwürigen Hautdefekt (sog. Knopf)		
B	2	Geringgr. Brusthautveränderung Ø > 3cm	--Kleine / geringgr. Umfangsvermehrung -geschlossene Haut		
	3	Mittelgr. Brusthautveränderung Ø > 3cm Tiefe: > 1 cm < 3 cm	--Mittelgr. Umfangsvermehrung -geringe Farbabweichungen - geschlossene Haut		
C	4	Hochgr. Brusthautveränderung Ø > 5cm Tiefe: > 3 cm	- Hochgr. Umfangsvermehrung - Farbabweichungen - Offene Haut		

Big 6 Hähne

Dabe

Brusthautveränderung-Scoring

Schlachtdatum: 16.05.2014

Mastbetrieb: _____

Geschlecht: ♂

Unterschrift: _____

Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Intakte Brusthaut - keine Umfangsvermehrung		
	1	Knopf Ø ≤ 3cm Klare Abgrenzung	-kleine Umfangsvermehrung -mit kleinem geschwürigen Hautdefekt (sog. Knopf)		
B	2	Geringgr. Brusthautveränderung Ø > 3cm	-Kleine / geringgr. Umfangsvermehrung -geschlossene Haut		
	3	Mittelgr. Brusthautveränderung Ø > 3cm Tiefe: > 1 cm < 3 cm	-Mittelgr. Umfangsvermehrung -geringe Farbabweichungen - geschlossene Haut		
C	4	Hochgr. Brusthautveränderung Ø > 5cm Tiefe: > 3 cm	- Hochgr. Umfangsvermehrung - Farbabweichungen - Offene Haut		

Converter Hähne

Dabe		Brusthautveränderung-Scoring			
Schlachtdatum: <u>17.02.2014</u>		Mastbetrieb: _____		Geschlecht: ♂	Unterschrift: _____
Bewertung	Score	Beschreibung	Befund	Bild	Anzahl 100 Paar (50 zu Beginn & 50 am Ende)
A	0	keine	-Intakte Brusthaut - keine Umfangsvermehrung		35
	1	Knopf $\varnothing \leq 3\text{cm}$ Klare Abgrenzung	-kleine Umfangsvermehrung -mit kleinem geschwürigen Hautdefekt (sog. Knopf)		50
B	2	Geringgr. Brusthautveränderung $\varnothing > 3\text{cm}$	--Kleine / geringgr. Umfangsvermehrung -geschlossene Haut		10
	3	Mittelgr. Brusthautveränderung $\varnothing > 3\text{cm}$ Tiefe: $> 1\text{ cm}$ $< 3\text{ cm}$	--Mittelgr. Umfangsvermehrung -geringe Farbabweichungen - geschlossene Haut		5
C	4	Hochgr. Brusthautveränderung $\varnothing > 5\text{cm}$ Tiefe: $> 3\text{ cm}$	- Hochgr. Umfangsvermehrung - Farbabweichungen - Offene Haut		

TP 7 Hähne

Dabe

Brusthautveränderung-Scoring

Schlachtdatum: 09.05.2014

Mastbetrieb: _____ **Geschlecht:**

Geschlecht: ♂

Unterschrift: _____

[illegible]

Gesundheitskontrollprogramm



Gesundheitskontrollprogramm

- *Bundeseinheitliche Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen (2013)*
- *Tierschutzgesetz (2014)*
- *Tierschutzplan Niedersachsen (2011)*
- Basis für Besatzdichte
- Bundesweite Pilotphase 2014
- Erhebungen am Flaschenhals Schlachthof
- Datenauswertung Hochschule Osnabrück
- Ergebnisanalyse hinsichtlich Tiergesundheit und Tierwohl
- Erarbeitung eines Gesundheitsplans Hoftierarzt
- Frühwarnsystem

Verpflichtungserklärung

Bitte per Fax senden an 030 288831-50

Name:

Dr. Alexandra Engels

Anschrift:

Gut Hacheberg 215
59199 Bömer-Lemmingen



Verband Deutscher
Putenerzeuger

VERBAND DEUTSCHER
PUTENERZEUGER E.V.

Cham-Wedding Straße 7
10117 Berlin

Telefon 030 288831-10
Telefax 030 288831-60

E-Mail: vdg@vdg-online.de
www.vdg-online.de

Verpflichtungserklärung

zur Umsetzung der Vorgaben der Bundes einheitlichen Eckwerte
für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen (Stand: März 2013)

Verpflichtung zur Einhaltung der Vorgaben

Hiermit erkläre ich, die aktualisierten „Bundes einheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ (Stand: März 2013) zur Kenntnis genommen zu haben und alle Vorgaben ab dem 1. Oktober 2013 einzuhalten.

Teilnahme am Gesundheitskontrollprogramm

Nur bei Teilnahme am Gesundheitskontrollprogramm dürfen Putenhennen bei Besatzdichten von bis zu 52 kg Lebendgewicht pro m² und Putenhähne bei Besatzdichten von bis zu 58 kg Lebendgewicht pro m² gehalten werden.

☒ Außerdem verpflichte ich mich mit meinem Putenbestand zur Teilnahme am Gesundheitskontrollprogramm.

Mit der Teilnahme am Gesundheitskontrollprogramm erkläre ich mich gleichzeitig einverstanden, dass die im Rahmen der Pilotphase des Gesundheitskontrollprogramms im Jahr 2014 erhobenen Daten aus meinem Putenmastbetrieb in eine bundesweite anonymisierte Auswertung zur Festlegung von Tierschutzindikatoren für die Putenmast einfließen. Ich erkläre mich außerdem bereit, die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung der Tierschutzindikatoren aus den Mastdurchgängen meines Betriebes der zuständigen Veterinärbehörde bei Kontrollen auf Anfrage zur Einsichtnahme vorzulegen.

☐ Ich nehme mit meinem Putenbestand nicht am Gesundheitskontrollprogramm teil.

In diesem Fall verpflichte ich mich zur Einhaltung der dann maximal zulässigen Besatzdichten von 45 kg Lebendgewicht pro m² bei Putenhennen und 50 kg Lebendgewicht pro m² bei Putenhähnen.

Lemmingen den 09.10.2013

Ort, Datum, Unterschrift

Dr. A. Engels

Dr. A. Engels



Indikatoren

- Mortalität
- Fußballenveränderungen
- Brusthautveränderungen
- Tote Tiere bei Anlieferung „Federtote“
- Verworfenne Tierkörper
- Verworfenne Teilstücke
- Verworfenne Innereien

Mortalität

Allfrisch Geflügel Produktions GmbH

Allfrisch GmbH, Hachberg 14, 48562 Emsdetten
Putenmastbetrieb
Engels Spielhoff GbR
Gut Hacheney 2a

Allfrisch Geflügel
Produktions GmbH
Hollfeldstr. 14
48262 Emsdetten

D- 59198 Bönen-Lenningsen

Telefon: (02572-960486-41)
Telefax: (02572-960496-99)

Fax: 0 23 83 – 9 36 94 29

ae@engels-spielhoff.de

us@engels-spielhoff.de

Änderung

Emsdetten, 24.04.14 / MW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Tiere werden an folgenden Tagen geschlachtet:

<u>Datum</u>	<u>Stückzahl</u>	
Freitag, 9. Mai 2014	10.600	Hähne
gesamt:		10.600

Spedition: Brünig
Schlachthof: Dabbe

Wir bitten um Prüfung der Stückzahlen und Rückinfo per Fax:

(Rückfax ist dringend erforderlich!)

(Bei Abweichungen von weiteren Änderungen bitte kurzfristiges Rückfax)

Am Schlachttag Stückzahl gesamt:

Verluste

Am Schlachttag Durchschnittsgewicht:

Futterlieferanten:

Einstreu:

Verladefirma (nicht Transport):

10.650

6,5%

21,5 kg

KS agt

Strohgefüttert / Hohlgrüne

Thoben + Tellmann

Das Veterinäramt und die Verladefirma wurden nicht benachrichtigt.

Bitte beachten Sie die zötlliche Einhaltung der Salmonellenproben und die vernünftige Abwicklung des Gesundheitszeugnisses beim Verladen!

Aus planungstechnischen Gründen sind Stückzahl- und Terminänderungen möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Allfrisch Geflügel Produktions GmbH



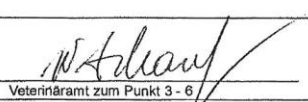
Mortalität

Informationen zur Lebensmittelsicherheit Verordnung (EG) Nr. 853/2004	
Betriebsidentifikation	
Herkunftsbetrieb: (Adresse/Eigentümer/Betriebsleiter)	Name: Engels Spielhoff GbR Straße: Auf dem Hacheney 2a PLZ / Ort: 59199 Bönen-Lenningsen Tel./Fax: Tel. 02383/9369428 Fax 02383/9369429 Betriebsnr. (= 12-stellig): 059780081603
Tierart: Pute	☒ Hahn ☐ Hähne
Zu erwartende Gesamtschlechtzahl der eingestellten Herde:	10650 Stück
Standarderklärung	
Der Lebensmitteluntersahmer, der für den Herkunftsbetrieb der oben genannten Tiere verantwortlich ist, erklärt folgendes:	
1. Über den Tiergesundheitsstatus des Herkunftsbetriebes, den Gesundheitsstatus der Tiere und die Produktion, die das Auftreten einer Krankheit anzeigen könnten, liegen keine relevanten Informationen vor. Dem Herkunftsbetrieb sind keine relevanten Informationen über tierischen Schädlicher- und Fälscher-Infektionen bekannt. 2. Es liegen keine Anzeichen für das Auftreten von Krankheiten vor, die die Sicherheit des Fleischs beeinträchtigen könnten. 3. Im Zeitraum von 7 Tagen vor Verbringung der Tiere zur Schlachtung/Besatzung keine Vorbeugung für verbotene Tierarzneimittel und wurden keine sonstigen Behandlungen durchgeführt, ausgenommen: a) ... zuzusetzt verabreicht am ... Ablauf der Wirkzeit am ... b) ... zuzusetzt verabreicht am ... Ablauf der Wirkzeit am ... c) ... zuzusetzt verabreicht am ... Ablauf der Wirkzeit am ... 4. Es liegen keine Ergebnisse von Probenanalysen vor, die für den Schutz der öffentlichen Gesundheit von Bedeutung sind, ausgenommen:	
Zusätzliche Informationen	
Bestandsbetreuender Tierarzt	Name: Dr. Alexandra Engels Straße: Gut Hacheney 2-5 59199 Bönen-Lenningsen PLZ / Ort: Tel. 023 88 85 56 11 Fax 023 88 85 56 12 Tel./Fax:
Puten/Lieferanten von folgenden Lieferanten: EG Verordnung 176/2002	Misch-Lieferant: GS agri Misch-Lieferant:
Master	Lenningsen, den 08.08.2014 Engels Ort, Datum, Unterschrift

Fußballenveränderungen



Brusthautveränderungen

SKP Qualitätsbeurteilung		HEIDEMARK GEFLÜGEL-SPEZIALITÄTEN																					
Henne		Schlachtung vom 13.05.2014																					
Brutto angelieferte Tiere:		5.703 Stück	Chargennr.: 134666																				
Seite 1 von 1																							
1. Allgemein		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Diese Partie</th> <th>Monatsmittel Vormonat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Schlachtag:</td> <td>112 Tage</td> </tr> <tr> <td>16 Wochen 0 Tage</td> <td>113 Tage</td> </tr> <tr> <td>16 Wochen 1 Tage</td> <td>113 Tage</td> </tr> <tr> <td>Lebendgewicht:</td> <td>10,69 kg</td> </tr> <tr> <td>Tageszunahme LG:</td> <td>95 g</td> </tr> <tr> <td>Variationskoeffizient:</td> <td>7,88 %</td> </tr> </tbody> </table>		Diese Partie	Monatsmittel Vormonat	Schlachtag:	112 Tage	16 Wochen 0 Tage	113 Tage	16 Wochen 1 Tage	113 Tage	Lebendgewicht:	10,69 kg	Tageszunahme LG:	95 g	Variationskoeffizient:	7,88 %						
Diese Partie	Monatsmittel Vormonat																						
Schlachtag:	112 Tage																						
16 Wochen 0 Tage	113 Tage																						
16 Wochen 1 Tage	113 Tage																						
Lebendgewicht:	10,69 kg																						
Tageszunahme LG:	95 g																						
Variationskoeffizient:	7,88 %																						
2. Tote Tiere (Federtote)*		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Diese Partie</th> <th>Monatsmittel Vormonat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2 Stück</td> <td>0,04 %</td> </tr> </tbody> </table>		Diese Partie	Monatsmittel Vormonat	2 Stück	0,04 %																
Diese Partie	Monatsmittel Vormonat																						
2 Stück	0,04 %																						
3. Ganze verworfene Tiere*		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Diese Partie</th> <th>Monatsmittel Vormonat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>41 Stück</td> <td>277 kg (SG)</td> </tr> <tr> <td>346 kg (LG)</td> <td>0,57 %</td> </tr> </tbody> </table>		Diese Partie	Monatsmittel Vormonat	41 Stück	277 kg (SG)	346 kg (LG)	0,57 %														
Diese Partie	Monatsmittel Vormonat																						
41 Stück	277 kg (SG)																						
346 kg (LG)	0,57 %																						
- Farb- und Konsistenzabweichungen: 24 - Multiple Gelenkentzündungen: 9 - Eitrige Brustblasen / eitrige Brust: 0 - Luftsack- / Bauchfellentzündungen: 0 - Umfangreiche Verletzungen / Dermatitis: 4 - Abmagerung: 4 - Bauchwassersucht: 0 - Sonstige Gründe: 0																							
4. Verworfene Teile*		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Schlachtung (kg)</th> <th>Zerlegung (kg)</th> <th>Gesamt 1.220 kg (LG)</th> <th>2,00 %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- Flügel: 127 kg</td> <td>286 kg</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Keule: 0 kg</td> <td>374 kg</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Brust: 0 kg</td> <td>0 kg</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Abschnitte: 106 kg</td> <td>81 kg</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Schlachtung (kg)	Zerlegung (kg)	Gesamt 1.220 kg (LG)	2,00 %	- Flügel: 127 kg	286 kg			- Keule: 0 kg	374 kg			- Brust: 0 kg	0 kg			- Abschnitte: 106 kg	81 kg		
Schlachtung (kg)	Zerlegung (kg)	Gesamt 1.220 kg (LG)	2,00 %																				
- Flügel: 127 kg	286 kg																						
- Keule: 0 kg	374 kg																						
- Brust: 0 kg	0 kg																						
- Abschnitte: 106 kg	81 kg																						
5. Verworfene Inneren*		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>153 kg</td> </tr> <tr> <td>- Herzen: 23 kg</td> </tr> <tr> <td>- Leber: 102 kg</td> </tr> <tr> <td>- Hälse: 0 kg</td> </tr> <tr> <td>- Mägen: 28 kg</td> </tr> <tr> <td>- Sonstiges: 0 kg</td> </tr> </tbody> </table>		153 kg	- Herzen: 23 kg	- Leber: 102 kg	- Hälse: 0 kg	- Mägen: 28 kg	- Sonstiges: 0 kg														
153 kg																							
- Herzen: 23 kg																							
- Leber: 102 kg																							
- Hälse: 0 kg																							
- Mägen: 28 kg																							
- Sonstiges: 0 kg																							
6. Karkassenverwurf		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>89 Stk.</td> <td>1,56 %</td> </tr> </tbody> </table>		89 Stk.	1,56 %																		
89 Stk.	1,56 %																						
7. Fußballenbewertung*		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Diese Partie</th> <th>Monatsmittel Vormonat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A (unverändert & geringste Veränder.): 1,6 %</td> <td>14,7 %</td> </tr> <tr> <td>B (geringe & mittelgr. Veränderungen): 57,5 %</td> <td>70,4 %</td> </tr> <tr> <td>C (hochgradige Veränderungen): 40,8 %</td> <td>14,9 %</td> </tr> </tbody> </table>		Diese Partie	Monatsmittel Vormonat	A (unverändert & geringste Veränder.): 1,6 %	14,7 %	B (geringe & mittelgr. Veränderungen): 57,5 %	70,4 %	C (hochgradige Veränderungen): 40,8 %	14,9 %												
Diese Partie	Monatsmittel Vormonat																						
A (unverändert & geringste Veränder.): 1,6 %	14,7 %																						
B (geringe & mittelgr. Veränderungen): 57,5 %	70,4 %																						
C (hochgradige Veränderungen): 40,8 %	14,9 %																						
8. Brusthautbewertung*		<table border="1"> <tbody> <tr> <td>A (unverändert): 83,0 %</td> <td>99,5 %</td> </tr> <tr> <td>B (geringe-mittelgr. Veränderungen, Knöpfe): 17,0 %</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>C (hochgradige Veränderungen): 0,0 %</td> <td>0,0 %</td> </tr> </tbody> </table>		A (unverändert): 83,0 %	99,5 %	B (geringe-mittelgr. Veränderungen, Knöpfe): 17,0 %	0,5 %	C (hochgradige Veränderungen): 0,0 %	0,0 %														
A (unverändert): 83,0 %	99,5 %																						
B (geringe-mittelgr. Veränderungen, Knöpfe): 17,0 %	0,5 %																						
C (hochgradige Veränderungen): 0,0 %	0,0 %																						
9. Sonstiges																							
 Veterinäramt zum Punkt 3 - 6																							

Federtote/Verwurf

Dabe		Mästerpartie		4.1FB02-2	Seite 1 von
		Beurteilungsprotokoll		Version: 2 gültig ab:06.04.1	
Firma: DABE GmbH		Schlachtdatum: <u>07.04.2014</u>			
Mäster: <u>Engels - Spielhofs GbR</u>		Kunde: <u>Altfisch</u>			
Anlieferzahl (ohne Tote, incl. Verworfene): <u>8323</u>					
Lebendgewicht: <u>92.880</u> kg		Durchschnitt lebend: <u>11,16</u> kg			
Stückzahl tote Puten: <u>1</u>		Verworfene Puten <u>33</u> / <u>198</u> kg			
Davon:					
☐ mit eitrigen Brustblasen ☐ mit Luftsackentzündungen <u>8</u> ☐ mit hochgradigen Abmagerungen <u>23</u> ☐ mit Parababweichungen ☐ mit umfangreichen Verletzungen ☐ sonstiges ☐ mit Bauchwassersucht <u>2</u> ☐ mit Gelenkentzündungen					
Insgesamt Luftsackentzündungen: <u>1</u> %					
Kg verworfene Leber: <u>28</u> Kg verworfene Herzen: <u>4</u> Kg verworfene Mägen: <u>-</u>					
<u>1272</u> kg Tierkörperstelle					
Schlachtzahl: <u>8.290</u> Schlachtgewicht: <u>69.079,00</u> kg Durchschnitt geschlachtet <u>8,35</u>					
Ausschlachtung: <u>78,9</u> %					
Unterschrift: <u>DABE GmbH</u> (Stempel: DABE GmbH, 49881 Cloppenburg-Bethen, Tel. 04701 12345678) Amtstierarzt: _____					
Erstellt: Karsten Baumann (QMB) Föhrung FB: Verwaltung Änderungsgrund: Zelle Karkassen Auswertung: Verwaltung Archivierung: Büro (3 Jahre)					

Nottötung von moribundem Geflügel



Nottötung

- *Verordnung zum Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung (VO EG 1099/2009)*
- *Tierschutz-Schlachtverordnung (2013)*
- *Tierschutzgesetz (2013)*

Tierart	Betäubung	Tötung
1) Geflügel < 5 kg	Kopfschlag	• Entblutung • Zervikale Dislokation (Genickbruch)
2) Geflügel > 5 kg	Penetrierender oder nicht penetrierender Bolzenschuss	• Entblutung • Zervikale Dislokation (Genickbruch) • Herzdurchströmung
	Elektrobetäubung	• Herzdurchströmung • Entblutung • Zervikale Dislokation (Genickbruch)

Nottötung und Betäubung

- Verantwortlichkeit des Tierhalters
- Sachkundenachweis
- Standardarbeitsanweisung
- Wartung der Geräte auf Funktionsfähigkeit
- Fixation der Tiere
- Maximal 70 Tiere/Tag/Person
- Puten bis 5 kg LG: Kopfschlag + Genickbruch manuell oder per Zange
- Puten über 5 kg LG: penetrierender oder nicht penetrierender Bolzenschuss + Genickbruch per Zange
- Weitere Verfahren: Strom, CO₂, Injektion etc.

Betäubung

Kopfschlag



Nicht penetrierender Bolzenschuss



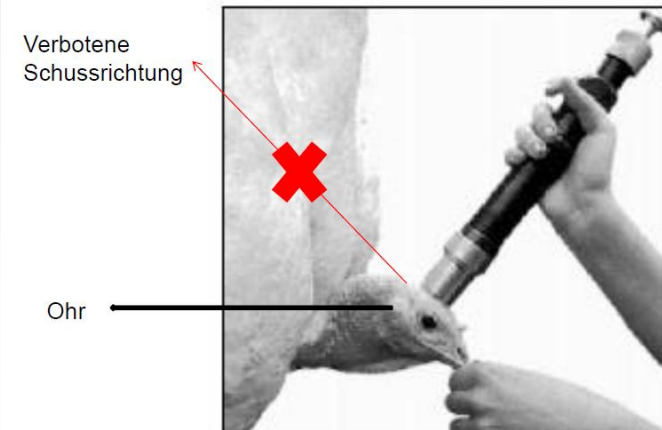
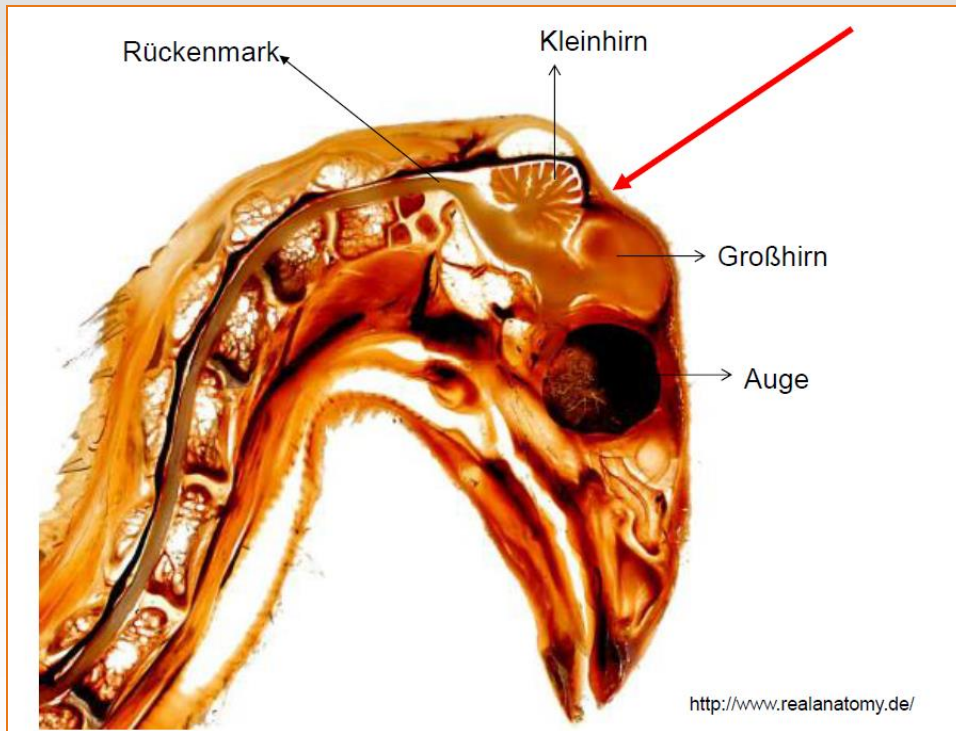
Elektrobetäubung



Penetrierender Bolzenschuss



Betäubung



Tötung

Zervikale Dislokation



Elektrobetäubung



Im Licht der Frühjahrssonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.

Friedrich von Bodelschwingh

